

Tag 1

Montag, 24. April 2017

Mit 45 gut gelaunten Personen machte sich unser Steuermann Walter, nicht ahnend was uns alles erwarten wird, auf den Weg, der am Ende 1.550 Km erreicht haben wird. Petrus zeigte offensichtlich Erbarmen und schenkte uns, entgegen allen grauslichen Wetterprognosen, für mindestens 3½ Tage vorwiegend Sonnenschein.

Von unserem Herrn Pfarrer Mag. Markus Menner geistlich gut auf diese Wallfahrt eingestimmt und dem obligatorischen Rosenkranzgebet erreichten wir trotz endlos scheinender Baustellen und Staus dennoch fast pünktlich die **KLOSTERANLAGE WIBLINGEN.**

Eine junge Dame führte uns voll motiviert durch das „Juwel Klosterkirche“ St. Martin. Schon beim ersten Blick in das Kircheninnere stockte beinahe der Atem vor lauter spätbarocker Pracht. Deshalb trägt diese Kirche auch zu Recht seit 1993 den päpstlichen Ehrentitel *Basilika Minor*.

Nur an der wie ein Provisorium wirkenden Holztribüne war erkennbar, dass der Kircheninnenraum bis heute nicht fertiggestellt ist. Diese Tribüne, die wir zur Gruppenfoto-Platzierung missbrauchten, dient eigentlich dem Kirchenchor, der wegen der immer noch fehlenden Hauptorgel aus akustischen Gründen sich eben hier platzieren muss.

Trotzdem - das in diesem riesigen, prunkvollen Kirchenraum „Erlebte“ auch nur ansatzweise hier wiederzugeben zu versuchen, würde bei Weitem diesen Rahmen sprengen und dennoch das Gesehene nicht wiedergeben können. Also bleibt nur, die Bilder zu betrachten und sich dabei vielleicht wieder an so Manches zu erinnern.

Gut gestärkt, vorbei am Ulmer Münster und einer schnellen Runde am Hockenheimring (Kaffee), einem ersten Blick auf das Moseltal und ca. 680 Straßenkilometern, wurden wir freundlich mit Sekt und viel Herzlichkeit von einer jungen, dynamischen Damencrew im Hotel „Deutscher Hof“ in Trier empfangen.